

Ratschlag im Dekanat Rüsselsheim am 24.10.2020 - Ergebnisse und Perspektiven

Am Samstag, 24.10.2020, fand der zweite Ratschlag auf unserem pastoralen Weg im Dekanat Rüsselsheim statt und wurde erstmalig als online-Veranstaltung durchgeführt. Einundsechzig Damen und Herren haben an dieser Videokonferenz teilgenommen und erlebt, wie der Austausch über dieses Medium in einer so großen Gruppe professionell organisiert wird und diszipliniert ablaufen kann.

Das Ankommen im virtuellen Raum, das sich Zurechtfinden mit der Technik wurde gut unterstützt von dem Vorbereitungsteam um unseren Dekanatsreferenten Dr. David Hüser. Dieses Team hat die komplette Veranstaltung inhaltlich gestaltet und moderiert.

Die Begrüßung und der geistliche Impuls stimmten auf den Vormittag ein, der zunächst im Plenum mit der Vorstellung der Ergebnisse der Phase des Schwerpunkte-Legens begann.

In Form von Puzzle-Teilen wurden die verschiedenen Themen aus den Pfarreien vorgestellt und zu einem großen Bild zusammengesetzt, das noch Platz für weitere Schwerpunkte lässt.

Die teilnehmenden Damen und Herren konnten dann Schwerpunktthemen benennen, die gebündelt und nach einer Abstimmung in acht Arbeitsgruppen bearbeitet wurden.

Im Einzelnen gab es folgende Gruppen:

1. Öffentlichkeitsarbeit
2. Angebote für junge Erwachsene und Singles
3. Solidarisch-politisches Engagement
4. Freundschaft mit Jesus Christus
5. Ökumene
6. Sozialpastoral und aufsuchende Seelsorge
7. Gemeinden bieten Heimat
8. Kinder- und Jugendpastoral

Manfred Stotz und Heinz Witting haben die Arbeitsgruppe Ökumene moderiert und als wichtige Erkenntnisse festgehalten, dass wir als Christen in beiden Konfessionen in der Zukunft noch stärker als bisher auf einander angewiesen sind und weitere Felder der Zusammenarbeit ausloten müssen.

Wir sind aufgefordert, unsere eigene Taufberufung stärker wahrzunehmen, in der Pastoral und der Organisation unserer Gemeinden nach Synergien zu schauen und diese besser zu nutzen.

Zusammenarbeit muss Entlastung und nicht zusätzliche Arbeit bedeuten. Das Auftreten in Gottesdiensten oder anderen Formaten der Arbeit in der Pastoral ist stellvertretend und füreinander auszulegen.

Wir müssen untereinander an den richtigen Stellen häufiger und institutionalisierter ins Gespräch kommen. Bei der Festlegung neuer pastoraler Räume auf beiden Seiten sind die Strukturen, die heute eine erfolgreiche Arbeit ermöglicht haben, zu bewahren.

In der anschließenden Plenumsitzung wurden die Ergebnisse der einzelnen Gruppen vorgestellt, die Basis für die weitere Arbeit auf dem pastoralen Weg sein werden.

Am 03. November werden diese Ergebnisse im Dekanatsrat diskutiert. Danach startet dann die Phase auf dem Pastoralen Weg, in der wir uns über Pfarreizuschnitte Gedanken machen.

In dieser Phase werden wir in unserer Pfarrgruppe weitere Gespräche organisieren und unsere Sicht für den dritten Ratschlag im Frühjahr 2021 vorbereiten.

Heinz Witting